

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 650-651.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Preispresse: Durch den Verlag bezogen: M. 3,50 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, ohne
Erageln; durch die Post bezogen: M. 5,50 monatlich, M. 16,50 vierteljährlich, mit Post-
gebühren. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Bestätigung des entfallenden Entgelts.

Unregelmäßige: Erstliche Ausgaben M. 1,25, auswärtige Ausgaben M. 1,50, örtliche Restanten M. 3, —
auswärtige Restanten M. 7, — für die empfangene Kolonienliste oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unregelmäßiger Ausgaben entwerfen der Nachsch. — Schluss der Anzeigen-
Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
sonntäglichen Tagen und Nächten wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Freitag, 14. Januar 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 22 • 69. Jahrgang.

Neue Steuerpläne.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Reichs-
finanzminister Dr. Wirth hat in einer Unterredung u. a.
erklärt, es würden im ganzen etwa 15 Milliarden
Mark aufzubringen sein. Das wird nur möglich sein durch
eine Steigerung der Einnahmen der Eisen-
bahnen sowie aus dem Post- und Telegraphen-
verkehr, also durch Erhöhung sowohl der Personen- und
Gütertarife als eine Erhöhung der Brief-, Telegramm- und
Telephongebühren. Aber sie allein werden nicht reichen.
Neue Steuern werden hauptsächlich für die Dedung sorgen
müssen. Welche Steuerquellen in Frage kommen, ist noch
Gegenstand von Erwägungen.

Im finanzpolitischen Ausschuss des Reichswirtschafts-
rats ist die Junggesellensteuer angeregt worden.
Ihr Erträgnis würde jedoch nur gering sein. Weit höhere
Erträgnisse würden aus einer Erhöhung der Kohlen-
steuer, die bis zum 1. März gilt, aus einer Erhöhung der
Umsatzsteuer und Einführung einer Zuckerversteuer
fließen. Aber es gibt auch noch mannigfache Bedenken. Die
Kohlensteuer hängt eng zusammen mit der Sozialversicherungs-
frage, deren Lösung abgewartet werden müsste. Für eine
Erhöhung der Umsatzsteuer fehlt vorläufig noch die Basis,
nämlich das Ergebnis der erstmaligen Veranlagung. In
Betracht kommt auch die Schaffung von Einnahmen aus
Monopolen.

Die Konferenz der Finanzminister.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die in
Berlin im Reichsfinanzministerium veranstaltete Beratung
der Finanzminister der einzelnen deutschen Staaten, die
gestern begonnen hatte, ist im Laufe des Tages zu einem
vorläufigen Abschluss gelangt. Von einem fest-
stehenden Ergebnis dieser Beratungen kann infolgedessen
noch nicht gesprochen werden, da eine weitere Klärung der nicht
erledigten Meinungsverschiedenheiten in Bamberg, wo
bereits die vorbereitenden Besprechungen ihren Anfang
genommen hatten, in allerhöchster Zeit getroffen werden
soll. Es hat jedoch den Anschein, als ob die Berliner Tagung
sehr wesentlich dazu beigetragen hat, in verschiedenen
Punkten Klarheit zu schaffen, so dass man einer Einigung
näher gekommen sein dürfte.

Die Zusammenkunft der Ernährungsminister.

Br. Dresden, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Hier be-
ginnt am Samstag die Konferenz der Ernährungsminister
des Deutschen Reiches, die sich namentlich mit der Brot-
versorgung befassen wird. Die Verhandlungen dürften
mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Die Neuwahlen in Preußen.

Bb. Berlin, 14. Jan. Der Minister des Innern ordnet
an, daß die Stimmzettel für die Landtagswahlen durch die
Ausschrift „Landtagswahl“, die Stimmzettel für die
Wahlen zu den Provinziallandtagen durch die Ausschrift
„Provinziallandtagswahl“ und die Stimmzettel
für die Wahlen zu den Kreistagen durch die Ausschrift
„Kreistagswahl“ kenntlich zu machen sind. Die
Stimmzettel für die Wahlen zu den Kommunalparlamenten
der Bezirksverbände Kassel und Wiesbaden und die
Stimmzettel für die gemäß § 28 des Gesetzes über die
Wahlen zum Staatsrat vom 16. Dezember 1920 vorzu-
nehmenden Wahlen zum Wahlkörper der Grenzmark Posen-
Westpreußen sind mit der Ausschrift „Provinzialland-
tagswahl“ zu versehen.

Ein „Beirat“ der Preußen-Regierung.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In der
preussischen Landesversammlung ist heute ein aus Ver-
tretern aller Parteien zusammengesetzter sogenannter
ständiger Ausschuss gebildet worden, dem die Aufgabe
zuteilt werden soll, nach dem Auseinandergehen der
Landesversammlung und in Abwesenheit des Parla-
ments gewissermaßen als parlamentarischer Beirat der
Regierung zu funktionieren.

Aus dem Hauptauschuss des Reichstags.

W. T. B. Berlin, 13. Jan. Der Hauptauschuss des
Reichstags hat den demokratischen Antrag auf Ein-
setzung eines ständigen Ausschusses für das
Bildungswesen einstimmig angenommen, ebenso
den Posten von 20 Millionen Mark zur Förderung der
von der Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft ver-
folgten Zwecke.

Reichsratsitzung.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichs-
rat nahm in seiner vom Reichsfinanzminister Kaumer
geleiteten Sitzung eine Vorlage an, durch die den Gemein-
den nur für ihre Aufwendung zur Erwerbslosenunter-
stützung in der Textildruckerei Reichsbeiträge gewährt
werden soll; ferner einen Gesetzentwurf auf gerechte Ver-
teilung der Wiedergutmachungsaufträge, einen
Gesetzentwurf zur Sicherung der Betriebsversorgung und
einen Gesetzentwurf über die Beamtenräte.

Die Sozialisierungskommission ohne Sozialisten.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die
Berliner Gewerkschaften haben sich in ihrer
Sitzung mit der Frage beschäftigt, die sozialistischen
Vertreter aus der Sozialisierungskommission zurück-
zuberufen, da man diesen Anflug nicht mehr mit-
machen wolle.

Vertagung der Ministerkonferenz?

mx. Paris, 14. Jan. Nach einer Havas-Meldung aus
London befürchtet die „Westminster Gazette“, daß die
französische Ministerreise unvermeidlich zur
Vertagung der Pariser Konferenz führen werde,
deren Verzögerung schon jetzt eine Hauptursache der Wirt-
schaftskrise in Europa gemeldet sei. Veränderungen in der
Zusammensetzung des Obersten Rates seien ebenfalls unvor-
teilhaft. Der zurückgetretene Ministerpräsident Legeres sei
mit den schwebenden Fragen vertraut gewesen; sein Nach-
folger werde Zeit gebrauchen, um sich einzuarbeiten. Aus
diesem Grunde müsse man auf die Vertagung der Konferenz
gefaßt sein. — „Daily News“ schreibt, es sei bedauerlich,
daß die von Legeres gegenüber dem Versailler Vertrag und
seiner vernünftigen Durchführung eingenommene
Einstellung einer der Hauptgründe seines Sturzes ge-
bildet zu haben scheint.

mx. Paris, 14. Jan. Havas meldet aus London: Aus
amtlicher Quelle verlautet, daß es möglich sei, daß die
internationale Konferenz infolge des Sturzes des Minis-
ters Legeres vertagt werde. Lloyd George, der
sich augenblicklich auf dem Lande aufhält, sich wissen, daß
er sofort nach London zurückkehren werde.

Die Haltung Italiens.

W. T. B. Rom, 13. Jan. Giolitti trifft am Freitag
in Rom ein. Am Samstag findet ein Ministerrat
statt, in dem vor allem die Haltung Italiens zur inter-
nationalen Konferenz in Paris geprüft wird. In den großen
Grundfragen ist diese Haltung schon bekannt und eine Ab-
weichung kaum zu erwarten. Was die Entwaffnungs-
frage anbetrifft, ist Italien der Meinung, man müsse der
tatsächlichen Lage in Bayern und Österreich Rechnung
tragen, damit eine zu strikte Interpretation des Friedens-
vertrages Deutschland die Auslieferung der Wapenung
nicht zu stark erzwinge oder die Angst vor dem Bolschewi-
smus das Land nicht derart depressieren könne, daß kein
wirtschaftlicher Wiederaufbau, an dem doch schließlich auch
die Ententeinteressen interessiert seien, unmöglich gemacht
würde. In der Reparationsfrage ist die italienische
Öffentlichkeit einzig darüber, daß es nicht gerecht ist, über
Deutschland das Damoklesschwert einer unbegrenzten Ent-
schädigungsumme zu halten. Das es vielmehr auch im all-
gemeinen Interesse liegt, sobald wie möglich eine Pau-
schalkumme festzusetzen. Denn Deutschland wird auch
zahlungslustiger werden, wenn es keine Schuld kennen
wird.

Abreise Bergmanns nach Paris.

mx. Berlin, 14. Jan. Laut „Vossischer Zeitung“
reist Staatssekretär Bergmann heute nach Paris
ab, um die Beratungen mit Frankreich, die im Zu-
sammenhang mit den Brüsseler Verhandlungen stehen,
fortzusetzen.

Die Ministerreise in Frankreich.

mx. Paris, 14. Jan. Im Laufe des gestrigen Tages
empfangen Präsident Millerand außer dem Kammerpräsidenten
Beret, mit dem er sich über die Finanzkrise unterhielt,
die Führer der verschiedenen Gruppen des Senats. Er
sprach mit Meline, de Selves, Louren und Doumergue, dem
Vorstandenden der demokratischen Linken, der laut „Temps“
dem Präsidenten erklärte, er hätte Verzet für die gezielteste
Personlichkeit, um das neue Ministerium zu bilden. Im
Laufe des Nachmittags empfing Millerand Viviani und
Arago. Nach dem „Temps“ wird er sich ferner mit Verriet
und Briand über die Ministerreise unterhalten. Am Abend
wollte er den Senatspräsidenten Bourgeois wieder em-
pfangen. Das Blatt glaubt, daß Millerand nicht vor heute
vormittags die Verantwortlichkeit zu sich herüber werde, der er die
Bildung des neuen Kabinetts zu übertragen gedenkt.

mx. Paris, 14. Jan. Gestern nachmittags wurde auch
Poincaré vom Präsidenten Millerand empfangen, später
Briand. — Havas meldet: Aus den bisher erfolglosen
Unterredungen hat das Staatsoberhaupt die Überzeugung
genommen, daß die Abstimmung der Kammer sich gegen
Personen richtet, nicht aber gegen das Programm des
Ministeriums. Andererseits ist Millerand der Ansicht, daß
Siering in der Regierung unentbehrlich ist. Es ist des-
halb keine große Sorge, ein Kabinett zu bilden, das sicher
ist, in der Kammer eine starke und dauerhafte Mehrheit zu
finden. Dabei wird er die politischen Besprechungen in
angenehmer Weise vornehmen und darauf erst die Ver-
antwortlichkeiten beruhen, der er die Kabinettsbildung anzu-
vertrauen gedenkt. Trotz der Zurückhaltung des Kammerprä-
sidenten Verzet hat man den Eindruck, daß es nicht ausge-
schlossen ist, daß ihm die Kabinettsbildung angeboten wer-
den wird.

Ein Kabinett Verzet?

mx. Paris, 14. Jan. (Havas.) Der „Excelsior“ hält
die Bildung des Kabinetts durch Verzet für
wahrscheinlich. Verzet würde dann auch den Wunsch des
Senats nach Einschränkung der Minister- und Unterstaats-
sekretariatsposten verwirklichen und sein Kabinett wahr-
scheinlich wie folgt bilden: Präsidium und Inneres: Verzet;
Justiz: Bennevoan; Auswärtiges: Briand; Krieg: Raberri;
Marine: Doumer; Finanzen: Loucheur und Schatz: Charles
Dumont.

Krajin in Berlin.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Krajin,
von dem unlängst behauptet wurde, daß er die Nach-
folgerenschaft von Viktor Kopp antreten
würde, ist auf seiner Reise nach Moskau in Berlin ein-
getroffen. Nach Besprechungen mit seinen hiesigen
Kollegen wird er heute nach Moskau weiterreisen.

Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Rumänien.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der neu-
ernannte rumänische Gesandte in Berlin, Rano, ist hier
eingetroffen. Mit keinem Amisanztritt werden die diplo-
matischen Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien
wieder aufgenommen werden.

Die oberschlesische Abstimmung am 13. März.

D. Basel, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nach Pariser
Meldungen hat die Botschafterkonferenz auf den Vorschlag
der interalliierten Kommission hin beschlossen, den Ab-
stimmungsminister für Oberschlesien auf den 13. März
festzusetzen. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, liegt
beim Auswärtigen Amt noch keine offizielle Nachricht über
die Terminfestsetzung vor. Doch hat man in politischen
Kreisen bereits seit langer Zeit damit gerechnet, daß die
Abstimmung für Mitte März festgelegt werden wird.

Polnische Aufstandsvorbereitungen.

mx. Berlin, 14. Jan. Die deutsche Regierung ist
in den Besitz einer Fülle urkundlichen Materials, aus dem
mit Deutlichkeit hervorgeht, in welcher umfangreicher Weise
aus selbst die militärischen Organisationen
weiter ausgedehnt wurden, auf deren Vorhandensein schon
bei Gelegenheit des August- und September-Aufstandes hin-
gewiesen wurde. Der beweiskräftigste Teil dieses Mate-
rials wurde daher der Botschafterkonferenz sowie den alliierten
Regierungen in London, Rom und Paris übergeben
und dabei erklärt, daß die deutsche Regierung sich ver-
pflichtet halte, erneut auf die Gefahren hinzuweisen, die dem
Frieden in Oberschlesien von dieser Seite drohen. Sie tat
dies im letzten Augenblick, um mit Hilfe der alliierten
Regierungen wenn möglich noch den Ausbruch eines er-
neuten Aufstandes im Abstimmungsgebiet zu ver-
hindern, der nach allen vorliegenden Nachrichten für
Mitte Januar geplant zu sein scheint. Sie hielt es
für ihre Pflicht, in letzter Stunde vor Tatzen zu warnen, die
eine dem Friedensvertrag entsprechende Abstimmung ver-
hindern und erneut nationales Unheil über das bereits
alles Maß von polnischem Terror gequälte Land bringen
würden. Es sei nunmehr an der Zeit, dem Terror zu
steuern und unter allen Umständen zu verhindern, daß es
durch noch Schlimmeres, den Bürgerkrieg, erleidet werde.

Die deutschen Kohlenlieferungen.

mx. Paris, 14. Jan. Havas meldet: Die deutschen
Kohlenlieferungen im Dezember auf Grund
des Spaer-Protokolls beliefen sich auf 1.095.280 Tonnen.
Davon erhielten Frankreich 1.230.136, Italien 172.592,
Belgien 288.685 und Luxemburg 35.886 Tonnen. Die
Dezemberlieferungen umfaßten 985.364 Tonnen Kohle,
403.869 Tonnen Koks und 131.291 Tonnen Briketts. Das
detaillierte Programm für die kommenden Februar-
lieferungen wurde am 10. Januar der Kriegslieferungs-
kommission auf deren Antündigung vom 27. Dezember v. J.
übermittelt. Dieses Programm sieht für Februar und März
je 2.200.000 Tonnen Kohlenlieferung vor, für die wieder die
Prämienzahlung von 5 Goldmark an Deutschland gelten soll
nach die Vorschläge, die nach dem Spaer-Protokoll von
Januar 1920 bis Januar 1921 zu zahlen waren. Zum Aus-
gleich des Lieferungsdefizits gegenüber den Vorschriften des
Spaer-Protokolls soll Deutschland sich verpflichten, Ergänzungs-
lieferungen mit Vorzug in Höhe von monatlich
250.000 Tonnen auszuführen. Das genaue Defizit läßt sich
erst Ende Februar feststellen. Die Kriegslieferungskommission
bestätigte den Empfang des Schreibens vom 27. Dezember,
betonte aber, daß die deutsche Regierung dieses nicht als ein
Abereinkommen ansehe, sondern als eine von der Repara-
tionskommission auf Grund des Friedensvertrages aufge-
stellte Forderung. Die deutsche Regierung wolle unter
allen Umständen ihr Bestes tun, um das neue Programm
auszuführen, behalte sich aber vor, der Kommission in einem
Bericht die Folgen wirtschaftlicher Art vor
Augen zu führen, die sich aus den in Spa festgesetzten Liefe-
rungsverpflichtungen ergeben.

Ein Generalsekretariat für Auslandsdeutsche.

Br. Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die
Reichszentrale für Heimatsdienst soll in ein General-
sekretariat für Auslandsdeutsche umgewandelt werden,
an dessen Spitze der ehemalige Minister Köpfer tre-
ten wird. Nach einer anderen Kombination soll der
frühere Presseschef Ulrich Kaucher für die Leitung
ausersehen sein.

Der Todestag Liebknechts und Rosa Luxemburgs.

mx. Berlin, 14. Jan. Die Unabhängigen
fordern in der „Freiheit“ die Berliner Arbeiter auf,
den heutigen Todestag Karl Liebknechts und Rosa
Luxemburgs nicht durch lärmende Demonstrationen,
sondern durch stillen Gedenken zu feiern.

Der Poststreik in Österreich.

mx. Wien, 13. Jan. Den Blättern zufolge erstreckt sich
der Poststreik auf ganz Österreich.

mx. Wien, 14. Jan. Ein gestern nachmittags abgehal-
teter Ministerrat beschäftigte sich mit der durch den
Streik eines Teiles der Postbeamten hervorgerufenen Lage.
Ein neuer Ministerrat soll auf Grund der Ergebnisse der
Verhandlungen mit den Vertretern der Postangestellten die
endgültigen Beschlüsse fassen. — Die Blätter melden über
die Streiklage: Die Briefbestellung ist fast voll-
ständig unterbrochen; die Sammelstellen werden nicht
entleert, und auch die Postannahme ist eingestellt. Der
lokale Geldverkehr ist vorläufig noch nicht unterbrochen,
ebenso der Telegramm-, der Telefon- und der Adressat-
verkehr, da für diese Dienstleistungen die pragmatischen Be-
amten zur Verfügung stehen. Mit ihrer Hilfe konnte
namentlich auf dem Hauptpostamt der Auslandsdienst für
eingekaufene und Expeditionsaufträge aufrechterhalten werden.
Einige Bezirkspostämter wurden geleert, wobei die
Streikenden von einigen Arbeitskollegen die Schlüssel an sich
nahmen. Nachmittags fand die Vertreter der Postange-
stellten zu Einigungsverhandlungen abgehalten worden. — In
den Ländern ist der Streik in vollem Umfang durchgeführt.

Sonntag 8 Uhr Kasino: Eduard Lichtenstein Martha Bommer Adele Krämer in: „Polenblut“ und anderen Operetten. Toni Fluss, Am Flügel:

Restliche Karten im Rhein. Konzertbüro (Tel. 2376), Kaiser-Friedrich-Platz 2 und Kaufhaus Blumenthal (Theaterkasse, Tel. 183 u. 950.)

1767

Bekanntmachung.

Betr. Anmeldung von Schülern und Schülerinnen für alle Wiesbadener höh. Schulen in Oster d. J. Die Anmeldung zum Eintritt für alle Klassen der staatlichen und städtischen höheren Schulen...

Bekanntmachung.

Düngeabgabe! In dieses Landwirt. Gärtnere und Kleingärtner soll Dünger zum Preise von 6 Mark der Zentner abgegeben werden.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 15. d. Mts., mittags 12 Uhr, versteigere ich Helenestraße 25 zwangsweise: 1 Warenregal, 1 Ledentische, 1 Etagerer, 1 Eisschrank, 1 Sofa.

Zwangs-Versteigerung.

Es wird hiermit aufmerksam gemacht auf die am 17. Januar, nachm. 3 Uhr, auf dem Rathause Erbenheim stattfindende Zwangsversteigerung.

Versteigerung eines herrschaftl. Automobils

Im Auftrage einer Herrschaft versteigern wir morgen Samstag, 15. Januar etc., vorm. 11 Uhr in unsern Auktionszalen

3 Marktplatz 3

einen starken Opel-Reisewagen, 23/48 PS.

Limousine mit Luxuskarosserie-Arbeit, elegant ausgestattet

Befähigung: Samstag, den 15. Januar, unserm Geschäftsführer 3.

H. Rosenau & C. Wintermeyer

Auktions- und Taxationsgeschäft.

Büro- und Auktionszale

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Herrnmühle

Am Markt. 1705

Rüböl (Backöl)

Mk. 9.50 pr. Schoppen (1/2 Lit.)

Empfehle prima Pferdefleisch

Hackfleisch, frisch. Pfund 11 Mk. Mettwurst (Schmiedewurst) 12 Fleischwurst und Würstchen Pfund 8 Mk. Leber- und Blutwurst 5

Hugo Kehler, Hellmundstraße 22

Samstag: Schlachtfest

von morgens 10 Uhr ab: Weißfleisch, Bratwurst, wozu freundlich einladet

Altkon Genz, Gasthaus Posthorn, Bahnhofstraße 18.

Heute

Inventur-Ausverkauf Gustav Gottschalk,

25 Kirchgasse

Besatzartikel und Spitzen.

Kirchgasse 25

beginnt

Zur Räumung meines Lagers verkaufe weit unter Preis. ::

Besonders vorzuziehend großer Posten Stickerien und Spitzen für Kasse.

Firma Adolf Harth

Großer Preisabbau in Tafel-Margarine

Von heute an kommen, soweit Vorrat reicht

10000 Pfund

zum Preise von

M. 13.-

das Pfund zum Verkauf.

Qualität ist prima frisch und ungesalzen.

21 Verkaufsstellen allen Stadtteilen

Achtung!

Schuhreparaturen · Bedarfsartikel Gummisohlen u. Absätze für Damen Mk. 20.- Gummisohlen u. Absätze für Herren Mk. 26.-

in bekannter Güte und Ausführung.

Wilh. Reinmann

23 Schwalbacher Straße 23

On-parlo français. English spoken.

Man-Ela Kakao

Dose = 17.50 1 e. Pfd. 17. Mk.

Drog. Alexi

Mehlsberg 9, Tel. 652.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

Büro Hellmundstr. 45 e. G. m. b. H. Tel. 489, 490.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern:

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Haferflocken, Reis, and Italianische Stangenmakaroni.

Auf vorstehende Preise erhalten unsere Mitglieder einen Rabatt von 4 Prozent.



Sonntag, den 16. Januar 1921, pünktlich 10 1/2 Uhr, im großen Saale:

Sänger-Frühkonzert.

Mitwirkend:

Wiesbadener Lehrergesangsverein

Dirigent: Fritz Zech,

Sängerchor des Turnvereins

Dirigent: Karl Schauss,

Männergesangsverein „Hilda“

Dirigent: Hermann Stüger,

Männergesangsverein „Concordia“

Dirigent: Franz Danneberg.

I. Abteilung:

„Hymne an den Gesang“, v. Hegar; „Morgenlied“, v. Rietz; „Die Matrosenbraut“, v. Gasmann,

„Totenvolk“, v. Hegar.

II Abteilung:

Volkslieder.

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2 Mk. F220

Städtische Kurverwaltung.

Evang. Kirchengesangsverein Wiesbaden.

Am Sonntag, den 16. Januar, findet in der neu renovierten

Turnhalle Hellmundstraße 25 Unterhaltung

bestehend aus gesungenen musikalischen und Theateraufführungen mit darauffolgendem

Tanz

Nach, wozu sämtliche Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Eintritt 2.- Mk.

Kinder haben nur Einlaß geg. Begleitung b. Programms.

Eröffnung 8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.

Getränke nach Belieben. :: Tombola. F263

Wintergarten

Sonntag, den 16. Jan., ab 5 1/2 Uhr:

BALL

Rummel! :: Überraschungen! :: Rheinisches Treibholz Kein Weinzwang!

Gesangsverein „Froh Sinn“.

Feiernachtsabend, den 6. Februar, im Paulinen-Saal: Großes Winterfest.

Miles Köhler durch Plakate ersichtlich. Tel. Vorstand.

Treffpunkt

Kahlbaum Likörstube Spiegeigasse 3, Ecke Webergasse. Glasweiser Ausschank. Liköre und Weine. Angenehmer Aufenthalt. Solide Preise. Hotel Trierischer Hof.

Dienstag Volksunterhaltungs-Tanz-Abend Ruth Schwarzkopf

Am Flügel: Werner Wemheuer.

Karten Mk. 1.50 bis 6.- im Rhein. Konzertbüro (Telephon 2376), Kaiser-Friedrich-Platz 2 und Kaufhaus Blumenthal (Theaterkasse, Telephon 188 und 900.)

Trockenlegung feuchter Gebäude und Schwammabeseitigung

nach eigenem Verfahren (D. R. P.)

Südwestdeutsche Spezial-Baugesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M., Leerbachstraße 28

Mein Grosser Inventur-Ausverkauf

erstreckt sich auf alle Abteilungen des gesamten Lagers.

Die Preise sind sehr niedrig!!

Auf alle nicht zurückgesetzten Artikel **10% Rabatt.**

Strumpfhaus Schirg

Webergasse 1, im Hotel Nassau. 1764

Lieferungs-Genossenschaft der Konditoren Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Bilanz zum 31. Dezember 1920.

Geld				Gabe			
	Nr.	Fl.	S.		Nr.	Fl.	S.
Bankguthaben	19	2100	929 85	Geschäftsbank-Konto	2	82	179 10
Anteil bei der Vereinsbank	140	300	—	Gesetzliche Rücklage	100	2	000 —
Warenbestand	28	6	398 —	Rückvergütungs-Konto	60	23	448 75
		107	627 85			107	627 85

Mitglieder-, Geschäftsanteile- und Haftsummenbewegung.

Stand am 1. Jan. 1920: 42 Mitglieder mit 83 Anteilen A 79 303.— Stammeinlage i. d. H. 83 000.— Haftsumme
 zu 1920 neu hinzu: 1 Mitglied mit 1 Anteil 2 876.10 1 000.—

Stand am 31. Dez. 1920: 43 Mitglieder mit 84 Anteilen A 82 179.10 Stammeinlage i. d. H. 84 000.— Haftsumme
 abgehenden: 3 10 8 527.50 10 000.—

Stand am 1. Jan. 1921: 40 Mitglieder mit 74 Anteilen A 73 651.60 Stammeinlage i. d. H. 74 000.— Haftsumme
 Wiesbaden, den 31. Dezember 1920.

Vorliegende Bilanz wurde von uns geprüft und richtig befunden.
 Wiesbaden, den 5. Januar 1921.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates:
 Aug. Reich, Anton Minger, Max Gerlach, Wilh. Jung.

Lieferungs-Genossenschaft der Konditoren Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Geprüft, mit den Büchern in Uebereinstimmung und in Ordnung befunden.
 Wiesbaden, den 2. Januar 1921.
 E. Altmann, gerichtlich bestellter Revisor.

Für Wiederverkäufer!
 Gr. Posten Zebra-Schuhcreme, Schwarz, in 1-Pfd.- und 1/2-Pfund-Dosen zu Engrospreisen abzugeben.
 Phil. Klepper, Frauenheim, Dohb. Str. 30.

Gebrauchsm. Warenz. PATENT.
 UNGELOCHTEN Weißfalt
 hat abzugeben Franz Gramattl, Gahrstr. 18, Tel. 5153.

Bei schlechtem Wetter! empf. wir unsere Spezial-Artikel: „Racker-Stiefel“ mit Zwischensohlen. „Tuttlinger“ Berg-, Touristen-, Strassen- u. schweres Gebrauchsschuhwerk Vollendet schöne Ausführung und unübertroffen. Qualität! **Billige Preise!** Achten Sie bitte auf Fabrikstempel!
Schuh-Kuhn
 Bleichstrasse 11 Wellritzstrasse 23.

„Mietelung“ Rechtsrat: Arbeitsamt. Eigenbüro: Bahnhofstraße 11, 1.

Firma Adolf Harth

Ein Waggon

Rüböl (Bacöl)

in bekannt feiner Qualität eingetroffen.

Das Öl gelangt, soweit Vorrat, zu dem enorm billigen Preise von

M. 9.75

per Schoppen (1/2 Liter) zum Verkauf.

21 Verkaufsstellen allen Stadtteilen

Hausbefugter-Kalender
 Preis M. 1.— F383
 zu haben Lützenstraße 19.

Stempel
 liefert
 H. Sohn, Graveur
 Marktstr. 121
 gegenüb. Rath.

la Vollreis
 Pfund Mk. 3.40

Graupen
 grob Pfund Mk. 2.60
 fein 2.80
 im Zentner billiger.

la Hartgrieß
 Pfund Mk. 4.20
 II. amerikanische

Makkaroni
 Pfund Mk. 11.00
 im Kistchen Mk. 10.00

Haferflocken
Hafermehl

Feinstes **Tafelöl**
Salatöl
 Liter Mk. 23.00.

Drogerie A. Jünke
 Kais.-Fr. Ring 39, Tel. 6520.

Est. Backöl
 Schoppen 9.50

la Margarine
 ungesalzen
 Pfd. 13.—

Spielmann Nachf.
 Scharnhorststr. 12.
 Telefon 40.

Ein Polier
 Seifen, Dem. u. Kinder-
 Schäfte
 abzugeben bei
 Phil. Klepper, Frauen-
 heim, Dohb. Str. 30a

MERKUR ZIGARETTEN

Casino 50, 1/2 Stk
 Merkuris 40, „
 Schikari 30, „
 aus reinen Orienttabaken.
 in den
 Special-Geschäften
 erhältlich

MERKUR ZIGARETTENFABRIK
 LINZ AM RHEIN

Niederlage: **Erich Witte & Co.** F200 p
 Filialen in Wiesbaden: Rheinstraße 23, Schwalbacher Straße 7, Wellritzstraße 1.

Schuh-Reparatur
 3 Neugasse 3, Reinmann
 Herrensohlen 30.—
 Damensohlen 24.—
 Bedienung sofort.

Zahn-Pflege.
 Mundwasser, Zahnpaste, Zahnpulver,
 Zahnbürsten usw. in größter Auswahl.
 Parfümerie **Detts**, Michelsberg 6

Schuhsohlen halten 9 Monate
 und länger bei täglichem Tragen der Schuhe.
 Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach
 prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.
 — Unverschleißbar und wasserdicht. —
 Nur bei uns zu haben.
 Herrensohlen, fertig aufgemacht, 30—35 Mk.
 Damensohlen, „ „ 25—30 Mk.
 Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.
 Alle sonstigen Schuhreparaturen werden billigst
 und gut durch bewährte gelernter Schuhmacher
 ausgeführt. Auf kleine Reparaturen kann man warten.
Goliath-Schuhgesellschaft
 Coulinstraße 3, am Michelsberg. — Telefon 6074.

Nochmaliger Preisabschlag.
 Ia nordamerikan.
Schweineschmalz
 blütenweiß,
 Marke
 „Swift“ oder „Armour“,
 garantiert rein,
 allerbeste Qualität
 Pfund Mk. 15.—
 in Zentnerfässern oder
 50-Pfund-Kisten billig r,
 keine Mischware.
 Prima
Margarine
 ungesalzen, frische Ware
 Pfund Mk. 13.50
 kistenweise billiger.
 Nicht alt, ranzig weder
 gesalzen, solche ist jetzt
 zu jedem Gebot erhältlich.

Schwanke Nachf.
 Schwalbacher Straße 59
 Telefon 414.

Achtung! Tausch!
 Tausche mein sehr schön.
Büffel gegen **Stadler**
 ein, nur von priv. Seite.
 Off. D. 889 Tagbl.-Berl.
 Nehme hiermit die Be-
 leidigung, die ich gegen
 Herrn Wilh. Fittschalde
 gemacht habe, als unmaß-
 geblich. Frau Kraus,
 Blücherstraße 48.

Lezte große Treibjagd!
 Ganz Has Pfd. 12 Mt
 Has im Auschnitt.
 Prima Hasenbraten,
 „ Hasenrücken,
 „ Hasenkeulen,
 sowie Hasenragout.
 Versäume niemand!
 Billig! Billig!
Karl Petri,
 Frankenstraße 26, Hof.

Mühen- augen?
 Der „Alldahlstift“
 hilft sofort!
 Seit Jahren bewährt!
 Preis 2.00.—
Drogerie A. Jünke,
 K.-Fr.-Rg. 30, Tel. 6520.

Asthma
 heilbar. — Sprechstunden
 durch Spezialarzt in
 Wiesbaden jeden Don-
 nerstag von 9—2 Uhr.
 Morikittstraße 33, Stadt
 Puzemburg, Prof. Reche's
 Institut, Kreisberg 1, Sa.
Zum Brennholzschneiden
 mit fehrbar. Hand-
 und Kreisäge empfiehlt sich
 Peter Debus, Bücher-
 strasse 35, 2. Tel. 5040.

Achtung! Tausch!
 Tausche mein sehr schön.
Büffel gegen **Stadler**
 ein, nur von priv. Seite.
 Off. D. 889 Tagbl.-Berl.

Achtung! Tausch!
 Tausche mein sehr schön.
Büffel gegen **Stadler**
 ein, nur von priv. Seite.
 Off. D. 889 Tagbl.-Berl.

Empfehle:
Feinstes Mast-Rindfleisch.
 Ia Kalbfleisch und Hammelfleisch.
 Feinschmeckende Leber- und Blutwurst
 per Pfd. nur Mt. 10.—
 gut geräuchert Pfd. Mt. 12.—
Mehgerei Straub, Bertramstraße 17.
 Einwickelpapier mitbringen.

Empfehle:
 Prima Rindfleisch Mt. 12.—
 Bratenstück 13.—
 Roastbeef, Lenden 14.—
 Kalbsbraten 14.—
 Stets frisches Hackfleisch 14.—
Mehgerei Bernen, Mauerg. 10.

Achtung!
Billiger Fleisch-Verkauf!
 Empfehle diese Woche:
 Prima Ochsenfleisch und Rindfleisch
 zum Kochen Mark 12.—
 zum Braten 13.—
 Leber- und Blutwurst 10.—
 Prekops 14.—
 sowie alle anderen Wurstwaren billigst.
Mehgerei Stein, Feldstraße 9.

Gute deutsche Herrenstoffe
 gemusterte und blau **Cheviots**, zu Einkaufs-
 preisen abzugeben.
Schmaud,
 Nikolasstraße 21, Laden.

Für Wiederverkäufer!
Canolinfette mit dem Pfeilring
 wieder eingetroffen. Abgabe zum Fabrikpreis.
 Telefon 2642. **E. Hillert** Kirchstraße 51.
 Herren-Sohlen 32 Mt. an
 Damen-Sohlen 25 Mt. an
 Leder-, sowie Gummi-Abfälle nach Größe billigst.
 Prima Arbeit, garantiert Kernleder.

Schuhmacherei Simon
 Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Röderstraße.
 Neu eröffnet. **Schuhwaren** Neu eröffnet.
 für Herren, Damen u. Kinder
 kaufen Sie in solider Ausführung zu vorteilhaft. Preisen
 in **Pfersdorf's Schuhhaus** Bismarck-
 ring 9.

